

19.4.2005

**Erika Coché, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion,  
Angelika Esch, Stadtverordnete, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft  
sozialdemokratischer Frauen (AsF)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie um die Zusendung gebeten haben oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns dies bitte kurz mit. Wir werden Sie sofort aus dem Verteiler streichen. Wenn Sie weitere Interessent/inn/en für den Newsletter haben, freuen wir uns ebenfalls über eine Nachricht.

## **Inhalt**

1. **SPD- Fraktion im Rat der Stadt Bonn verleiht wieder die "Sebastian-Dani-Medaille"**
2. **Renate Hendricks am Telefon und im Internet**
3. **Inge Howe: 40fach höheres Infarktrisiko für Raucherinnen**
4. **Informationen zu staatlichen Hilfen für Familien jetzt online**
5. **Forsa: Was sich junge Eltern wünschen**
6. **Verbesserungen für Frauen durch Hartz IV**
7. **Mitgliederbeiträge an gemeinnützige Sportvereine werden auch in Zukunft nicht besteuert**
8. **Internationale Frauenpolitik**
9. **Interessante Links**
10. **Literaturhinweise**
11. **Termine**

### **1. SPD- Fraktion im Rat der Stadt Bonn verleiht wieder die "Sebastian-Dani-Medaille"**

Wie 2004 wird auch in diesem Jahr die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in Erinnerung an den legendären Stadtdirektor der Nachkriegszeit Sebastian Dani die "Sebastian-Dani-Medaille" verleihen.

"Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen". Dies war ein häufiges Zitat von Sebastian Dani und das Motto seiner Arbeit in den 18 Jahren seiner Amtszeit als Stadtdirektor von 1946 bis 1964, dem er sich immer verpflichtet gefühlt hat. Im Krieg von den Nazis verfolgt, war er nach dem Krieg und in den Jahren des Wiederaufbaus für den gesamten Sozialbereich verantwortlich.

Weitere Informationen unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/23567.html>

### **2 . Renate Hendricks am Telefon und im Internet**

SPD-Landtagskandidatin Renate Hendricks steht **jeden Dienstag** von **09:00 bis 10:00 Uhr** für Fragen und Anregungen in einer Telefonsprechstunde zur Verfügung. Die langjährige Bildungsexpertin beantwortet Fragen zum Schulsystem, zur offenen Ganztagschule oder zur Kinderbetreuung in Bonn und NRW. **Telefon: 0228/9 10 62 43**

Wer mehr über Renate Hendricks erfahren möchte, kann sich auf ihrer Homepage über sie informieren. Dort hat sie u.a. spannende Reiseberichte über Schulen in Kanada und Finnland eingestellt.  
[www.renate-hendricks.de](http://www.renate-hendricks.de)

### **3. Inge Howe: 40fach höheres Infarktisiko für Raucherinnen**

"Wer einer Raucherin die Pille verschreibt, ohne sie auf das erhöhte Herzinfarktisiko hinzuweisen, begeht einen Kunstfehler", so der Kardiologe und Chefarzt des Helios Klinikums in Wuppertal, Prof. Dr. Harmut Gülker im Rahmen eines Expertengesprächs der SPD-Landtagsfraktion am 6. April 2005 in Düsseldorf. Die SPD-Arbeitsgruppe der Enquetekommission "Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW" hatte dazu eingeladen. Das Thema der Diskussion mit Ärzten, Krankenkassen und Wissenschaftlern lautete: Schlagen Frauenherzen anders?

Weiter Informationen unter:

<http://www.spd-bonn.de/.net/meldungen/1446/23526.html>

### **4. Informationen zu staatlichen Hilfen für Familien jetzt online**

Wie viel Kindergeld bekomme ich? Wie lange ist die Elternzeit? Wie wird die Kindererziehung bei der Rente berücksichtigt? Antworten auf diese Fragen finden Eltern jetzt auch online. Das Informationsangebot "Staatliche Hilfen für Familien" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das bislang nur als Broschüre vorlag, gibt es ab heute auch online unter <http://www.staatliche-hilfen.de>

Alle Angebote und Leistungen für Eltern sind hier übersichtlich aufgeführt - egal ob Krankenkasse, Finanzamt, Arbeitgeber, Rentenversicherer, Jugendamt oder die Agentur für Arbeit Ansprechpartner sind. Die Informationen sind zugeschnitten auf einzelne Zielgruppen wie zum Beispiel werdende Eltern, Familien mit jüngeren Kindern, Eltern mit Kindern in Ausbildung, Alleinerziehende oder Familien mit niedrigem Einkommen und bei Arbeitslosigkeit.

### **5. Forsa: Was sich junge Eltern wünschen**

Die überwiegende Mehrheit junger Eltern wünscht sich bessere Angebote an Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre Kinder. Nach einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa sagen knapp 60 Prozent der 18-bis 29-jährigen Mütter und Väter, es gebe bislang zu wenig Betreuungsangebote für unter Dreijährige. Die Statistik weist mit 2,7 Plätzen für 100 Kinder unter drei Jahren in Westdeutschland bislang noch ein im europäischen Vergleich extrem niedriges Kinderbetreuungsangebot aus. Für vier von fünf Eltern entsprechen überdies die Öffnungs- und Betreuungszeiten nicht ihren Bedürfnissen. Unter den berufstätigen Alleinerziehenden wünschen sich 70 Prozent längere und flexiblere Öffnungs- und Betreuungszeiten sowie mehr Ganztagsangebote. Die Bundesregierung will mit dem Tagesbetreuungsbaugesetz, das seit 1. Januar 2005 in Kraft ist, bis zum Jahr 2010 230.000 neue Plätze und damit ein bedarfsgerechtes Angebot für die Kleinsten schaffen.

Laut forsa finden 90 Prozent aller Eltern das Ziel von Bundesministerin Renate Schmidt wichtig oder sehr wichtig, Deutschland zum familienfreundlichsten Land Europas zu machen. Neun von zehn Eltern wünschen sich, dass sich auch Arbeitgeber und Unternehmen für gute Kinderbetreuung engagieren.

Anlagen: [PDF] Ergebnisse der forsa-Umfrage  
<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Pressestelle/Pdf-Anlagen/forsa-umfrage.property=pdf.pdf> (689 kB)

## **6. Verbesserungen für Frauen durch Hartz IV**

Seit dem 01. Januar 2005 ist sie in Kraft: die letzte Stufe der Arbeitsmarktreform, die neue Grundsicherung für Arbeitsuchende, kurz: Hartz IV. Viele Bürgerinnen und Bürger waren vor ihrem Inkrafttreten verunsichert; inzwischen werden insbesondere Frauen feststellen, dass sich für sie zahlreiche Verbesserungen ergeben.

Der Grund dafür ist, dass die Bundesregierung bei der Ausgestaltung von Hartz IV die besonderen Belange von Frauen als Mütter, Alleinerziehende, Pflegende oder Berufsrückkehrerinnen im Rahmen von Gender Mainstreaming besonders berücksichtigt hat. Frauen, die Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten, sind z.B. nunmehr auch eigenständig renten-, kranken- und pflegeversichert. Damit werden Frauen, die wegen der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen in der Vergangenheit Sozialhilfe ohne Absicherung in der Sozialversicherung erhielten, nunmehr besser abgesichert.

Weitere Informationen unter

<http://www.gender-mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles.did=25610.html>

## **7. Mitgliederbeiträge an gemeinnützige Sportvereine werden auch in Zukunft nicht besteuert**

Bonns Bundestagsabgeordneter Uli Kelber erklärte: Berichte, die Bundesregierung plane zurzeit die Umsatzbesteuerung von Mitgliedsbeiträgen an gemeinnützige Vereine, sind unzutreffend. Sie zielen ausschließlich auf Verunsicherung und schaden dem Ehrenamt. Die Bundesregierung beabsichtigt keineswegs die Umsatzbesteuerung der Mitgliedsbeiträge an Sportvereine oder andere gemeinnützige Vereine. Es ist zwar richtig, dass der Gesetzgeber aufgrund der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs das deutsche Umsatzsteuergesetz anpassen muss und eine Steuerbefreiungsvorschrift einfügen wird. Bei der Besteuerung der Sportvereine bleibt jedoch damit alles beim Alten: Es wird keine Umsatzbesteuerung von Mitgliedsbeiträgen und damit keine Mehrbelastung geben.

Weitere Informationen unter: <http://www.kelber.de/service/index.html>

## **8. Internationale Frauenpolitik**

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern und die Beseitigung bestehender und die Verhinderung künftiger Diskriminierungen wegen des Geschlechts spielen eine wesentliche Rolle im deutschen Ansatz zur internationalen Frauenpolitik.

In diesem Politikbereich ist es Ziel der Bundesregierung, die Bemühungen um die Gleichberechtigung der Frau und strukturelle Benachteiligung innerhalb

Deutschlands, aber auch über die nationalen Grenzen hinweg umzusetzen.

Zur Förderung von Frauen in anderen Ländern gibt es eine große Anzahl von Projekten und Maßnahmen, die vom Auswärtigen Amt initiiert, finanziert und umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aussenpolitik/vn/frauen/index.html>

## 9. Interessante Links

### Frauen NRW

Das Portal bietet u.a. eine Liste von Beratungs- und Kontaktstellen und Organisationen aus NRW, die sich für Frauen engagieren und/oder ihnen Hilfe anbieten, ein Linkverzeichnis, Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten (Forum, Chat, Newsletter), Veranstaltungskalender, Broschürenbestellung, Downloads.

<http://www.frauen nrw.de>

### Internetdatenbank Frauengesundheit und Gesundheitsförderung

Weitere Informationen unter: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen der Gesundheit von Frauen und mit geschlechtsspezifischen Ansätzen in der Gesundheitsförderung. Um eine Orientierungs- und Recherchehilfe zu bieten, hat die BZgA das Sozialwissenschaftliche Frauenforschungsinstitut Freiburg (SoFFI K.) beauftragt, eine nationale/internationale Datenbank zu erstellen. Diese Datenbank richtet sich vornehmlich an Personen, die im Bereich Frauengesundheit arbeiten, beraten oder forschen. Die Datenbank erlaubt einen schnellen Zugriff auf: Publikationen (Monographien, Zeitschriften- und Sammelbandartikel, Schriftenreihen, Forschungsberichte und graue Literatur), empirische und epidemiologische Daten (teilweise mit Verlinkung zu entsprechenden Datenbanken), Organisationen bzw. Institutionen, die für das jeweilige Thema relevant sind und Linklisten.

Weitere Informationen unter:

<http://artemis.bzga.de/frauen>

<http://www.bzga.de>

### Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen

Die Unterrichtsvorschläge und Materialien für die Mädchenselbstverteidigung sind geeignet für Mädchen ab 10 Jahren. Themen sind: Einstieg in die Selbstverteidigung, Stimme, Körpersprache und Techniktraining sowie ein spannendes Rollenspiel.

<http://www.hegubald.com>

## 10. Literaturhinweise

### Duden - Thema Deutsch, Band 5: Adam, Eva und die Sprache - Beiträge zur Geschlechterforschung

Wissenswertes zum Thema "Sprache und Geschlecht"

weiter: <http://www.gender->

[mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles.did=25634.html](http://mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles.did=25634.html)

### Geschlechtsspezifische Berufswahl - Lebensplanung für Mädchen und für Jungen

Der Arbeitskreis Gender Diversity weist darauf hin, dass es eines umfassenden, zielgerichteten Konzeptes der Berufsorientierung für Mädchen und Jugend bedarf.

Weiter: <http://www.gender->

[mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles.did=25642.html](http://mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles.did=25642.html)

## **Sprachliche Gleichbehandlung im gegenwärtigen Deutsch - Ziele und Ergebnisse**

"Der Sprachdienst", 2004, H. 5/6. ISSN 0038-8459

weiter: [http://www.gender-](http://www.gender-mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles,did=25638.html)

[mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles,did=25638.html](http://www.gender-mainstreaming.net/bmfsfj/generator/gm/aktuelles,did=25638.html)

### **11. Termine**

#### **03. 5. 05, 19.30 Uhr, Sitzungssaal I, Stadthaus, Stadthausgespräch der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn zur Seniorenwirtschaft - "Wenn die Alten jünger werden" - Die Entdeckung einer "neuen" Zielgruppe**

Mit dem Thema Seniorenwirtschaft will die SPD-Fraktion in Bonn und der Region - nach der erfolgreichen internationalen Konferenz zur Seniorenwirtschaft im Februar 2005 - Anstoß geben, sich mehr um die "neue" Generation der Älteren und deren Bedürfnisse zu kümmern.

Die heutige Generation der Älteren ist im Schnitt gesünder, mobiler, qualifizierter und kaufkräftiger als ihre Vorgänger-Generationen. Das heißt, viele Bereiche in Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Wohnen sollten und müssen sich besser auf diese Gruppe einstellen. Die älter werdende Gesellschaft muss mehr als Chance denn als Risiko verstanden werden.

#### **"Es geht auch anders! Rückenwind für die UN - Resolution 1325 "Frauen, Frieden und Sicherheit"**

**19. Mai 2005 | Bonn | Friedrich-Ebert-Stiftung | 11:00 Uhr:**

Tagung

Anmeldungen / Information: Brigitta Andrée, Tel. 0228-883-502

[Brigitta.Andree@fes.de](mailto:Brigitta.Andree@fes.de)

Veranstalter: [Deutsches Komitee für UNIFEM](#), [Friedrich-Ebert-Stiftung](#),  
[Frauensicherheitsrat](#)

#### **Podiumsdiskussion: Hat internationale Frauenpolitik eine Zukunft?**

Eine Veranstaltung von WOMNET, dem NRO-Frauenforum und dem Internationalen Frauenzentrum Bonn mit Unterstützung der Deutschen Welle und im Rahmen der Kampagne World Wide Women Bonn 2005

Weitere Informationen unter:

[http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/veranstaltungskalender/12569/](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/veranstaltungskalender/12569/)

Impressum: Der "newsletter frauen" wird herausgegeben von den Stadtverordneten Angelika Esch und Erika Coché, SPD-Fraktion, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,  
Internet: [www.spd-bonn-im-rat.de](http://www.spd-bonn-im-rat.de) e-mail: [spd.ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd.ratsfraktion@bonn.de)